

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821**

263 (22.9.1821)

## Beilage zu Nr. 263

D E R

## K a r l s r u h e r B e i t u n g.

## Literarische Anzeigen.

Neue Bücher der Baumgärtnerischen Buchhandlung und des Industriekomptoirs in Leipzig; zu haben bei Braun in Karlsruhe:

Franz Loggia,  
von den Ursachen der Blindheit bei  
den Pferden

und den Mitteln, sie zu verhüten. Aus dem Italienischen  
übersetzt von Dr. L. Cerutti. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

Unter denjenigen Uebeln, welche das Pferd, dieses dem Menschen eben so nützliche als unentbehrliche Thier, zu seinen Zwecken mehr oder weniger unbrauchbar machen, steht wohl unstreitig die Blindheit oben an. Wie häufig dieselbe vorkommt, davon können wir uns beinahe täglich überzeugen. Belehrungen über einen so wichtigen Gegenstand, zumal wenn sie von einem Manne kommen, der, wie unser Verfasser, eine lange Reihe von Jahren als Civil- und Militärthierarzt eine reiche Fülle von Erfahrungen gesammelt hat, sind aus diesem Grunde ein wahres Bedürfnis. Dem Militär, Landwirth, und jedem, der Pferde hält, wird daher diese kleine Schrift willkommen seyn; er wird darin nicht bloß die Ursachen der Blindheit genau kennen lernen, sondern auch die zweckdienlichsten Mittel angegeben finden, wie man sie verhüten, und die sie veranlassenden Krankheiten entdecken, und in Ermangelung eines Arztes sicher und ohne Nachtheil heilen kann.  
Industriekomptoir.

L. N. Soliffe's  
Reisen in Palästina,

Syrien und Egypten im Jahre 1817. Mit vielen Zusätzen aus neuen ausländischen Reisebeschreibungen übersetzt. Zum Buche für Bibelleser. Mit einer Vorrede von Dr. C. F. K. Resenmüller. Mit einer Abbildung der Aufschrift auf der Pompejussäule. gr. 8. 4 fl.

Dieses Werk schildert den neuesten Zustand eines Landes, das für jeden Christen so großes Interesse hat. Wer seine Bibel genau verstehen lernen will, dem können wir diese Reisebeschreibung mit Grund empfehlen, welche zuerst

nachweist, wo sich bei Jerusalem das wahre Grab Christi befindet, und welche so viele lehrreiche Nachrichten über Jerusalem, Bethlehem, den Jordan, das todte Meer und alle merkwürdigen Dörfer des heiligen Landes enthält. Noch nie war in unsern Tagen die Aufschrift auf der Pompejussäule richtig und vollständig bekannt; hier findet man sie zuerst in ihrem gegenwärtigen Zustande. Wir können daher dies Buch allen Klassen von Lesern, Gelehrten und Ungelehrten als eine äußerst genussreiche Lektüre empfehlen.

Industriekomptoir.

## R e i s e n

Ihrer Majestät der Königin von England und des Barons Pergami in Deutschland, Italien, Griechenland, Sizilien, Tunis nach Saffa, Jerusalem, Konstantinopel u. s. w. in den Jahren 1814 bis 1820. Von dem Griechen Tarmini Amerte. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

Diese Reisebeschreibung, welche ein getreuer Begleiter der Königin von England auf ihren Reisen durch Europa, Afrika und Amerika herausgegeben hat, giebt äußerst merkwürdige Aufschlüsse und wirft ein helles Licht auf ihren so höchst denkwürdigen Prozeß vor dem englischen Oberhause im vorigen Jahre. Sie enthält viele anziehende Anekdoten und auffallende Ereignisse, wovon sich schon ein Paar aus dieser Reisebeschreibung in der Allgemeinen Monatszeitung (Leipzig im Industriekomptoir) befinden. Mit Vergnügen, ja oft mit Erstaunen, wird jedermann diese Reisebeschreibung lesen, welche eine Seltenheit in der Literatur ist, denn welche mächtige Königin hat so weite Reisen gemacht, als die letztverstorbenen Königin von England?

## Die Schachgrammatik,

oder kurze und doch vollständige für Jedermann faßliche Anleitung, dies edle Spiel bald zu erlernen. Mit zehn Kupfertafeln. Aus dem Englischen. 8. 3 fl.

An Anleitungen zum Schachspiel fehlt es nicht, aber aus den wenigsten lernt man den Geist des Spiels kennen, und noch weniger, wie man am geschwindesten Meister der guten Züge wird, die fehlerhaften vermeiden kann.

Dieses Schriftchen ist von einem guten Spieler der Leinziger Schachgesellschaft so faßlich und praktisch bearbeitet, daß jeder in wenig Tagen in diesem Spiele weiter kommen kann, als sonst in einigen Jahren.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Es wurde vor etwa 14 Tagen einem hiesigen Einwohner, als er zwischen Beierheim und Rappur im Freien gebadet hatte, nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein dunkelgrüner alter Frakot
- 2) Eine goldene Uhr mit goldenem Zifferblatt, die hinten aufgezogen wird, sammt violet und gelbseidenem Band, goldenem Uhrenschlüssel und Petschaft; letzteres führt auf einer Seite den Familienwappen in Stahl, auf der andern den Namenszug F. v. R.
- 3) Ein Hemd, Halsuch und Sattuch mit demselben Namenszug.
- 4) Eine dunkelblaue Tuchmütze, durchaus mit Saffianleder gefüttert.

Wir ersuchen nun sämtliche Großherzogl. Behörden, auf den Verkäufer oder Besitzer dieser Effekten zu fahnden und im Betretungsfall ihn, wo nöthig, zu arretiren, auf jeden Fall aber die entwendeten Effekten hierher senden zu wollen.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadttamt.

Ladenburg. [Diebstahl.] Am 6. d. wurde dem Bürger und Ackermann Georg Bauer sen. zu Schriesheim mittels Einsteigens in seine hintere Behausung und gewaltfamen Einbruchs Folgendes entwendet:

- 1) Eine braune lederne noch ziemlich neue Geldgürte, welche vornen an der Schnalle mit einem alten, von einem Dreschflügel losgewundenen weiß schweinledernen Riemen noch besonders zugebunden war, und worin sich folgende Geldsorten befunden haben:
  - a) 8 neue Rdn. Bayer. Kronenthaler;
  - b) 2 alte Französ. Laubthaler;
  - c) an Oestreich. ganzen Kronenthalern und 24 Kr. Stücken der Betrag von 700 fl. ungerollt.
- 2) Ein Paar noch ziemlich neue hirschlederne s. g. Wieselhosen.
- 3) Ein Paar lange Manquinhosen seines zehnjährigen Enkels.
- 4) Ein haselnußgrüner noch guter Biberroß seiner 16jährigen Enkelin.

Endlich

- 5) ein neuer grauleinener Malteserfaß in der Mitte roth gezeichnet mit G. B. 1821.

Indem man diesen großen und gefährlichen Diebstahl nunmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich Jedermann, und besonders alle Polizeibehörden, zur Entdeckung des vor der Hand noch unbekanntes Thäters und der oben verzeichneten Effekten durch geeignete Vorkehrungen thätigst mitzuwirken, und vorkommenden Falls

jede auch noch so entfernte Inzucht gegen Einen oder den Andern gleichgültig hierher mitzutheilen.

Ladenburg, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Amt.

Rüttinger.

Karlsruhe. [Pretiosen u. Versteigerung.] Dienstag, den 9. Oktober d. J., Vor- und Nachmittags werden in dem Gasthaus zum König von Preussen

- 1) Ohrengänge mit Diamanten,
  - 1) Fingerring mit einem geschnittenen Stein und Diamanten,
  - 2) do. mit Saphiren in Diamant gefaßt, — ferner
  - 1) Brillantring,
  - 1) goldne Repetiruhr,
  - 1) goldne Dose,
  - 1) goldnes Kapitelkreuz,
  - 1) Amor in goldne Tafelsteine gefaßt,
  - 1) goldner Adler, und sonstige goldne und silberne Pretiosen,
  - 4) silberne Schaumünzen,
- Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, ganz neue damastene gebildete Tafeltücher, Servietten und sonstige Leinwand, sodann ein ganz neues gepolstertes Kanape' mit 6 Sesseln, ein sogenanntes Einhorn und sonstige Gegenstände,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadttamtrevisorat.

Obermüller.

Durlach. [Wirtschafts-Verkauf.] Unterzeichnete ist gesonnen, ihre besizende zweistöckige Behausung, an der Hauptstraße nach Pforzheim, Bretten und Bruchsal, den 11. Oktober d. J., im Gasthaus zur Bieme dahier, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigern zu lassen. Das Gebäude enthält 125 Schuh in der Fronte, auf welches die von Georgii 1822 an wiederholt verwilligte 20jährige Strauswirthschafts-Berechtigung übergeht. Unter demselben befindet sich ein gewölbter Keller zu 28 Fuder Fässern, mit einer in Ketten hangenden großen Obsthorde, nebst einem geräumigen Gemüskeller. Das Haus kann durch das Verbauen der einen Einfahrt im untern Stok und das Ueberbauen beider Einfahrten im zweiten Stok bedeutend vergrößert werden. Dabei befindet sich ein sehr geräumiger Hofrautheplatz von etwa 1/2 Viertel groß, auf dessen beiden Seiten die Dekonomiegebäude stehen, nämlich ein Stall zu 6 Stück Rindvieh mit einer Futterkammer, ferner ein Stall zu Pferden, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Kreuzgewölbe, gleich daran ein Brunnen, eine Remise, worin 50 Rftr. Holz, zwei Chaisen oder Wagen nebst sonstigen Feldgeräthschaften im Troknen aufbewahrt werden können. An den Hof stößt der Garten von etwa 1 Morgen groß, wovon 1/2 tel als Gemüß- und der übrige Theil als Grasgarten bisher benutzt worden ist, in welchen viele und schöne Obstbäume von den edelsten Sorten Kern- und Steinobst stehen. Am Eingang des Gartens befindet sich ein zweiter Brunnen zum Gebrauch

für den Garten. Die ganze Hofraithe ist von allen Seiten geschlossen, und deren innerer ausgedehnter Raum, so wie die Lage des Hauses ist neben der Verreibung der Wirtschaft auch zu Errichtung anderer Gewerbe sehr vortheilhaft geeignet.

Der Kauffchilling ist nach den bei der Steigerung befannt gemacht werdenden, für den Käufer vortheilhaften Bedingungen zu bezahlen, oder es dürfte auch der Fall seyn, daß bei weitem der größte Theil des Kauffchillings darauf stehen bleiben kann.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit den erforderlichen obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögens- und sonstige Verhältnisse zu legitimiren. Uebrigens kann das Haus sammt Zugehörde täglich eingesehen werden, zur Versteigerung aber werden die Liebhaber an besagtem Tag und Stunde höflich eingeladen.

Durlach, den 14. Sept. 1821.

Käsbergin.

Heidelberg: [Versteigerung.] Unterzeichneter wird Montag, den 1. Oktober, und die darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, auf der Krämerstube, ohnweit dem Markte, aus seinem Verlag 125 Stück neue Spiegel, alle in Rahmen gefaßt, freiwillig versteigern lassen, nämlich:

- 25 Stück von verschiedener Breite und 6 Schuh Höhe in bei mir selbst gefertigten, geschmackvoll gezierten und reich vergoldeten Rahmen, mit und ohne Gefims;
- 50 Stück von 4 bis 5 Schuh Höhe und verschiedener Breite, in Rahmen von Mahagoni-, Nuß- und Kirschbaumholz;
- 50 Stück desgleichen von 2 bis 3 Schuh Höhe, verschiedener Breite;
- 7 Stück modern gefaßte Kronleuchter zu 4, 6 und 8 Armen, wie auch 5 bis 6 Stück fein gemalte Zimmerlampen mit Behänge.

Wozu höflich einladet

Heidelberg, den 11. Sept. 1821.

Georg Wimmer.

Wiesloch. [Wiederholte Versteigerung des Hohenhardter Hofguts.] Auf das in den Beilagen zu Nr. 222, 228 und 235 der Karlsruher Zeitung beschriebene Hohenhardter Hofgut wurden bei der vorgenommenen Versteigerung 15,200 fl. geboten. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß solches Samstag, den 10. kommenden Monats November, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zu den 3 Königen dahier, wiederholt, und zwar in Theilen und dann im Ganzen, ausgetoten, und dem Letzt- und Meistbietenden, vorbehaltlich des Einspruchsrechtes des letztern Steigerers, zugeschlagen werden wird.

Wiesloch, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Amtskreivisat.  
Rissel.

Achern. [Papiermühle-Versteigerung.] Die den Gebrüdern Jäger von Kappel unter Rodet im Zins-

ten Bernhardshöfen zugehörige Papiermühle sammt dem 2stöckigen Wohngebäude, Stallung, Hofraithe, Baum- und Grasgarten und Mattfeld, wird künftigen Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hieswichts- hause zu Kappel im Wege gerichtlichen Zugriffs zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen werden den Steigerungslustigen am Steigerungstage eröffnet; jedoch wird bemerkt, daß auswärtige Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Achern, den 7. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Seng.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Nachstehende ganz rein gehaltene Weine wird Unterzeichneter, als hierzu beauftragt, in öffentlich freiwillige Versteigerung bringen, und ohne allen Vorbehalt den Meistbietenden so gleich definitiv zuschlagen; nämlich:

a) Dienstags, den 9. künftigen Monats Oktober, Nachmittags 2 Uhr, in dem Keller des Hauses Lit. M 2 Nr. 17 der Kavallerie-Kaserne über:

1)	5 Fuder	2 Dhm	Ungsteiner	1819er
2)	15	— 1	— Edenkober	do.
3)	10	— 4	— Musbacher	do.
4)	11	— 1	— Musbacher	do.
5)	2	—	— Freinsheimer	do.
6)	2	— 1	— Herzheimer	do.
7)	3	—	— Freinsheimer	1818er.

Dann b) den Tag nachher, als Mittwoch, den 10. k. M. Oktober, um die nämliche Stunde des Nachmittags 2 Uhr, in dem Keller des katholischen Bürgerhospitals Lit. E 6 Nr. 1:

1)	6 Fuder	4 Dhm	Edenkober	1819er
2)	7	— 1	— Diefesfelder	do.
3)	7	— 5	— Musbacher	do.
4)	5	— 1	— Herzheimer	do.
5)	6	— 5	— Ungsteiner	do.
6)	6	— 2	— Wachenheimer	do.
7)	2	— 2	— Freinsheimer	do.
8)	9	—	— Lamsheimer	1818er
9)	3	—	— Wachenheimer	do.
10)	1 Stück	—	— Ungsteiner	1811er
11)	1 dergl.	—	— Ruppertsberger Examiner	do.

und

12) 1 dergleichen Ungsteiner 1807er.

Welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nach dem Wunsche der Steigerungsliebhaber die Versteigerung dieser Weine in großen und kleinern Parthien vorgenommen werden kann, und die Proben jedesmal an dem Tag der Versteigerungen an den Fässern selbst, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgegeben werden.

Mannheim, den 15. Sept. 1821.

Sala,  
Großherzogl. Bad. Notär.

**Sundelwangen.** [Haus- und Liegenschaft-Verpachtung.] Montag, den 1. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt Johann Röttenbacher zu Füezen, Amts Bunnendorf (im Seekreis), sein daselbst befindendes Baurengewerbe, bestehend in einem wohlgebauten Haus nebst Scheuer und Stallung und 2 Blg. 94 Ruthen Hausgärten, dann 15 Jauchert 2 Blg. 39 Ruthen Wiesen und 66 Jauchert Ackerfeld von vorzüglichster Qualität, auf 6 bis 9 Jahre zur pachtweisen Benutzung verfristern.

Das Ganze wird nur an einen Mann abgegeben, der genügende Kaution zu stellen hat.

Die Verpachtung geschieht im Hirschwirthshause zu Füezen, und werden die nähern Pachtbedingungen am Tage der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Pachtliebhaber werden hierzu höflich eingeladen, und haben sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Sundelwangen, den 29. Aug. 1821.

Bürgermeister Maier,  
als Bevollmächtigter.

**Ettenheim.** [Aufforderung.] Der Freiherr Harnibal von Scharzheim in Ettenheim ist unterm 4. dieses, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung, mit Tod abgegangen, welche Mittwoch, den 3. Oktober d. J., eröffnet und publizirt werden soll. Da nun dessen nächste Verwandten diesseits nicht bekannt sind, so werden dieselben andurch aufgefordert, an dem bestimmten Tage, Morgens um 10 Uhr, in der Revisorskanzlei dahier, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu erscheinen, der Publikation beizuwohnen, und ihre allenfallsigen Einwendungen dagegen anzubringen.

Ettenheim, den 13. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Ettlingen.** [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Schuzjuden und Handelsmann David Herrmann von Malsch haben wir die Sankt erkannt, und zur Passioschuldenliquidation Tagfahrt auf den 8. künftigen Monats Oktober anberaumt, an welchem Tage Vor- und Nachmittags die Gläubiger ihre Forderungen vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhause zu Malsch, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, gehörig zu liquidiren haben, bei Strafe des Ausschlusses.

Ettlingen, den 13. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ackermann.

**Emmendingen.** [Ediktalladung.] Anton Haxerstorh von Ehenenbach, der sich im Jahre 1802 unter das damalige kaiserliche Regiment Lattermann begeben hat, wird vorgeladen, vor Ablauf eines Jahres dahier zu erscheinen, und sein Vermögen, im Betrage von 115 fl. 46 kr. in Empfang zu nehmen; da sonst dasselbe den Geschwistern in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Emmendingen, den 7. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt,  
Deimling.

**Emmendingen.** [Ediktalladung.] Jakob Kaspar von Ehenenbach, seit 29 Jahren von da abwesend, soll innerhalb eines Jahres das ihm von Georg Kaspar in Ehenenbach im Jahr 1809 zurückgelassene Gültvermächtniß von 100 fl., mit Zinsen, in Empfang nehmen, oder hat zu erwarten, daß solches in fürsorglichen Besitz, nach Inhalt des letzten Willens des Erblassers, abgegeben werden wird.

Emmendingen, den 12. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt,  
Deimling.

**Innsbruck.** [Straßenbau-Akkord-Steigerung.] Von Seite der k. k. Tirolisch-Borarlbergischen Provinzial-Bau-Direktion wird in Folge hohen Suberzial-Dekrets vom 28. Aug. l. J., Nr. 16701/1629, an durch bekannt gemacht, daß der auszuführende neue Straßenbau durch das Klosterthal zwischen dem Arberge und dem Städtchen Stubenz, in 3 Abtheilungen vorläufig, dann aber zusammen, mittelst öffentlicher Absteigerung dem Wenigstfordernden in Akkord werde überlassen werden.

Die sich auf den Neubau dieser Straße beziehenden Situationspläne, die Lang- und Querprofile, die möglichst genaue Beschreibung aller vorkommenden Bauarbeiten, und die Bau- und Versteigerungsbedingungen werden in den 3 Tagen vor der abzuhaltenden Absteigerung dem bauustigen Unternehmer bekannt gemacht, und ihm auf Verlangen die Straßen-Trasse an Ort und Stelle gezeigt werden.

Da die Versteigerungssumme sich auf mehr denn 100,000 fl. belaufet, auf jede der drei Abtheilungen mit hin im Durchschnitte wenigstens 33,000 fl. entfallen, so hat jeder, der an der Absteigerung Theil zu nehmen gedenket, sein Anbot mit einem gerichtlichen Zertifikate über die Hinlänglichkeit seines Vermögens zur Leistung der gesetzlichen Kaution von 5 pCt. der bestgebotenen Bau-summe vorläufig zu begleiten, der Bestbieter aber die gerichtliche Kautionssurkunde nach geschehener Absteigerung binnen Verlauf von 5 Tagen auszustellen, oder hiefür Bürgschaft zu stellen.

Die Absteigerung der zwei ersten Abtheilungen des Straßenbaues, vom Dorfe Stubenz bis Dalas, wird am 25. des künftigen Monats Oktober, 9 Uhr Morgens, im Wirthshause zu Klösterle, jene der dritten Abtheilung von Dalas bis Stubenz, und dann der drei Abtheilungen zusammen, am darauf folgenden 26. Oktober, um die nämliche Morgenstunde, im Wirthshause nächst der Kirche zu Prag, durch den verordneten Absteigerungs-Kommissär, den k. k. Tirolisch-Borarlbergischen Provinzial-Baudirektions-Adjunkten Josef Duile, abgehalten werden.

Innsbruck, den 2. Sept. 1821.

kaiserl. Königl. Tirolisch-Borarlbergische Provinzial-Bau-Direktion.

Graf von Reisa ch.

k. k. wirklicher Kämmerer und Provinzial-Baudirektor.